

Die Bauten Münchens.

III. Gebäude für Kunstsammlungen und Ausstellungen.

Regierungsgebäude in der Maximiliansstrasse erhalten. ("Vgl. die einleitende Baugeschichte S. 80.) Das Aeussere des Gebäudes charakterisirt sich auch als ein Versuch, durch Benützung von verschiedenen Stylen entnommenen Motiven eine neue Formenweise zu schaffen. Die Ausfuhrung des Baues lässt erkennen, dass unter König Max der Baukunst nicht mehr die Mittel zu einer acht monumentalen Durchfuhrung zur Verfuhrung gestellt werden konnten. Das Aeussere ist ganz in Cement ausgefuhrert und im Inneren sind, abgesehen von den mit Fresken ausgestatteten Lokaltäten, die Räume die bemerkenswerthesten, welche mit alten Wand- und Deckenverkleidungen ausgestattet wurden. Von dem höchsten Werth sind aber die Sammlungen, welche die Räume des Nationalmuseums umschliessen. Es wird kaum irgendwo eine Sammlung existiren, die eine solche Fuhrle von Werken, namentlich aus dein Gebiete der Kunstgewerbe und von so hervorragender kuhrntlerischer Bedeutung enthält.

6. Der Glaspalast

(Industrierausstellungsgebäude). Dieses Bauwerk wurde an der Stelle des fruheren Gewächshauses des botanischen Gartens

